

Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen, Zürich

Wohnen 5-2018, Mai

Freiraumqualität trotz Verdichtung

Die Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen will ihre Siedlung Zwischenbächen im Süden des Quartiers Altstetten durch Neubauten ersetzen. Die Mehrfamilienhäuser mit Baujahr 1950 und insgesamt 86 Wohneinheiten weisen grossen Sanierungsbedarf auf. Zudem ist das Verdichtungspotenzial gross. Aus einem Architekturwettbewerb unter zehn eingeladenen Büros ist nun das Projekt von Michael Meier und Marius Hug Architekten AG, Zürich, als Sieger hervorgegangen. Es sieht eine Abfolge von vier ähnlichen viergeschossigen Baukörpern vor, die in einen grünen Wohnpark eingebettet sind. Durch die vielfach abgewinkelten Volumen fügt sich die Siedlungsfigur in das bestehende Quartier.

Die Neubauten sehen neben 150 Wohnungen sowie Gemeinschafts- und Mehrzweckräumen auch einen Doppelkindergarten vor. Das vielfältige Wohnungsangebot ist auf das Zusammenleben von Jung und Alt ausgerichtet. Mit einem hohen Anteil an 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen wird zudem auf die steigende Anzahl älterer Menschen reagiert. Das Projekt erreicht die Zielwerte nach dem SIA-Effizienzpfad Energie. Die Jury spricht von einem ebenso einfachen wie selbstverständlichen Konzept, das sich äusserst sorgfältig in die Umgebung einfügt, das Ortsbild optimal weiterentwickelt und die Freiraumqualitäten wahrt.



Entwurf von Meier Hug für die Ersatzneubauten Zwischenbächen: Die Gebäudeformen eröffnen viel Grünraum.